



Universität  
Zürich <sup>UZH</sup>

# Strafrecht AT I

Prof. Dr. Marc Thommen



# Protection of the Rule of Law against Terrorism

3.-9. November 2017, Istanbul





# Martin Seelmann

Vorlesungen

Mo 6.11.2017: Actio libera in causa

Di 7.11.2017: Verbotsirrtum





# Schuld

Im Deliktsaufbau



# Deliktsaufbau

Tatbestand	Objektiv <ul style="list-style-type: none"><li>• Täter</li><li>• Tatobjekt</li><li>• Tathandlung</li><li>• Taterfolg</li><li>• Kausal./Zurechnung</li></ul>	Subjektiv <ul style="list-style-type: none"><li>• Vorsatz (Art. 12 II)</li><li>• Wissen</li><li>• Willen</li></ul>	Unrechtsfeststellung
Rechtswidrigkeit	<ul style="list-style-type: none"><li>• Schutzprinzip</li><li>• Prinzip überwiegenden Interesses</li><li>• Autonomieprinzip</li></ul>		Unrechtsausschluss
Schuld			



# Deliktsaufbau

Tatbestand	Objektiv <ul style="list-style-type: none"><li>• Täter</li><li>• Tatobjekt</li><li>• Tathandlung</li><li>• Taterfolg</li><li>• Kausal./Zurechnung</li></ul>	Subjektiv <ul style="list-style-type: none"><li>• Vorsatz</li><li>• Wissen</li><li>• Willen</li></ul>	Unrecht «Urteil über Tat»
Rechtswidrigkeit	<ul style="list-style-type: none"><li>• Schutzprinzip</li><li>• Prinzip überwiegenden Interesses</li><li>• Autonomieprinzip</li></ul>		
Schuld	<ul style="list-style-type: none"><li>• Schuldfähigkeit</li><li>• Unrechtsbewusstsein</li><li>• Zumutbarkeit</li></ul>		Vorwerfbarkeit «Urteil über Täter»



# Deliktsaufbau

Tatbestand	Objektiv <ul style="list-style-type: none"><li>• Täter</li><li>• Tatobjekt</li><li>• Tathandlung</li><li>• Taterfolg</li><li>• Kausal./Zurechnung</li></ul>	Subjektiv <ul style="list-style-type: none"><li>• Vorsatz</li><li>• Wissen</li><li>• Willen</li></ul>	Unrecht «Urteil über Tat»
Rechtswidrigkeit	<ul style="list-style-type: none"><li>• Schutzprinzip</li><li>• Prinzip überwiegenden Interesses</li><li>• Autonomieprinzip</li></ul>		
Schuld	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Schuldfähigkeit</b></li><li>• Unrechtsbewusstsein</li><li>• Zumutbarkeit</li></ul>		Vorwerfbarkeit «Urteil über Täter»



# 1. Schuldfähigkeit

Art. 19 Abs. 1 StGB

«War der Täter zur Zeit der Tat nicht fähig, das Unrecht seiner Tat einzusehen oder gemäss dieser Einsicht zu handeln, so ist er nicht strafbar»



# 1. Schuldfähigkeit

«Andershandelnkönnen?»

Anders handeln kann, wer die Sollensforderungen des Rechts erkennen und sich danach richten kann.

Fiktion des freien Willens





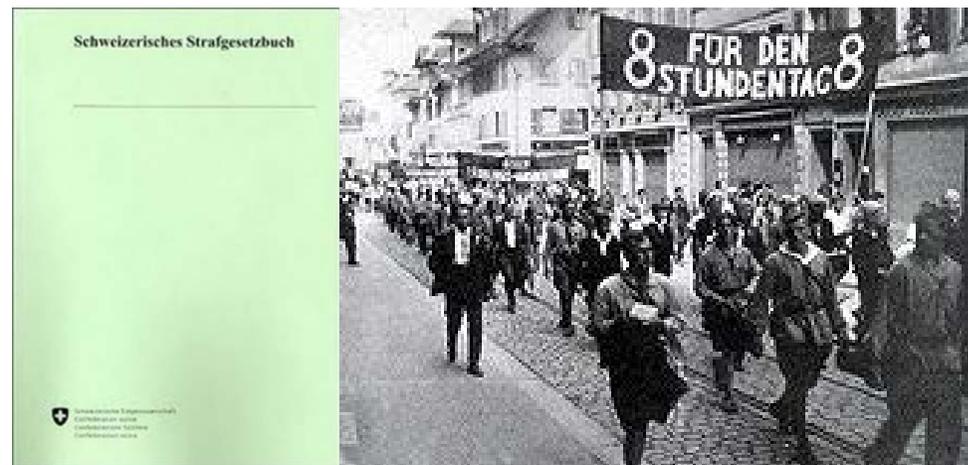
# Deliktsaufbau

Tatbestand	Objektiv <ul style="list-style-type: none"><li>– Täter</li><li>– Tatobjekt</li><li>– Tathandlung</li><li>– Taterfolg</li><li>– Kausal./Zurechnung</li></ul>	Subjektiv Vorsatz <ul style="list-style-type: none"><li>– Wissen</li><li>– Willen</li></ul>	Unrecht «Urteil über Tat»
Rechtswidrigkeit	– Bedrohungslage	– Abwehrwille	
Schuld	– Schuldfähigkeit – <b>Unrechtsbewusstsein</b> – Zumutbarkeit		Vorwerfbarkeit «Urteil über Täter»

## 2. Unrechtsbewusstsein

### Art. 21 StGB

«Wer bei Begehung der Tat nicht weiss und nicht wissen kann, dass er sich rechtswidrig verhält, handelt nicht schuldhaft»



BGE 70 IV 97 (Görner)  
Sozialdemokratische Jugend Luzern,  
Verbot politischer Tätigkeit für Refraktäre



# Deliktsaufbau

Tatbestand	Objektiv <ul style="list-style-type: none"><li>– Täter</li><li>– Tatobjekt</li><li>– Tathandlung</li><li>– Taterfolg</li><li>– Kausal./Zurechnung</li></ul>	Subjektiv Vorsatz <ul style="list-style-type: none"><li>– Wissen</li><li>– Willen</li></ul>	Unrecht «Urteil über Tat»
Rechtswidrigkeit	– Bedrohungslage	– Abwehrwille	
Schuld	– Schuldfähigkeit – Unrechtsbewusstsein – <b>Zumutbarkeit</b>		Vorwerfbarkeit «Urteil über Täter»

### 3. Unzumutbarkeit rechtmässigen Verhaltens

#### Art. 18 StGB

Wer eine Tat begeht, um sich aus einer unmittelbaren Gefahr zu retten, handelt nicht schuldhaft, wenn ihm nicht zuzumuten war das gefährdete Gut preiszugeben.



Brett des Karneades



# Schuld

Willensfreiheit



# Hirnforschung und Strafrecht

Stammhirn

Mittelhirn

Grosshirnrinde



Eckart von Hirschhausen



# Fiktion des freien Willens

- Grundlage des Schuldvorwurfs ist das «Anders-Handeln-Können»
- Anders handeln kann, wer die Sollensforderungen des Rechts erkennen und sich danach richten kann.
- Voraussetzung: *Dass* man anders handeln kann.
- Beweis freien Willens?



Eckart von Hirschhausen

# Fiktion des freien Willens

„Der Mensch kann zwar tun, was er will, aber er kann nicht wollen, was er will.“

Deterministische Position. Der Wille ist nicht frei, sondern vorbestimmt (determiniert)



Arthur Schopenhauer

# Fiktion des freien Willens

Indeterminismus (§ 26 N 15)

«Die Fähigkeit zur freien Selbstbestimmung wird mit der Erfahrung des Anders-Handeln-Könnens... illustriert. Man könne in jedem Moment... den Arm heben»



# Fiktion des freien Willens

«Hirnforschung [ist] in keiner Weise zwangsläufig einem Determinismus verpflichtet.

Eine menschliche Entscheidung ... ist nicht unbeeinflusst von Motiven und Beweggründen... diese [bestimmen] aber Handlungen nicht abschliessend»



Mahlmann, § 26 N 31 ff.

# Fiktion des freien Willens

«Jede Analyse der Willensentscheidung eines Menschen versteht diese Entscheidung als Reaktion einer bestimmten Person auf eine bestimmte Entscheidungssituation und geht damit davon aus, dass die getroffene Entscheidung aus den Eigenarten der Person und der Entscheidungssituation resultiert...»



Helmut Frister, Strafrecht AT, 4. Aufl., 3 N 7 ff.

# Fiktion des freien Willens

«...Auf der anderen Seite beruht das gesamte soziale Erleben des Menschen auf der Tatsache, dass die Menschen sowohl ihr eigenes als auch das Verhalten anderer Menschen nicht nur als Naturereignisse wie Blitz und Donner, sondern als ... Selbstbestimmung begreifen.»



Helmut Frister, Strafrecht AT, 4. Aufl., 3 N 7 ff.



# Fiktion des freien Willens

«...Da unser gesamtes soziales Leben auf der wechselseitigen Zuerkennung von Autonomie beruht, kann und muss auch das Strafrecht als Teil dieses sozialen Lebens von der Selbstbestimmungsfähigkeit des Menschen ausgehen.»



Helmut Frister, Strafrecht AT, 4. Aufl., 3 N 7 ff.



# Fiktion des freien Willens

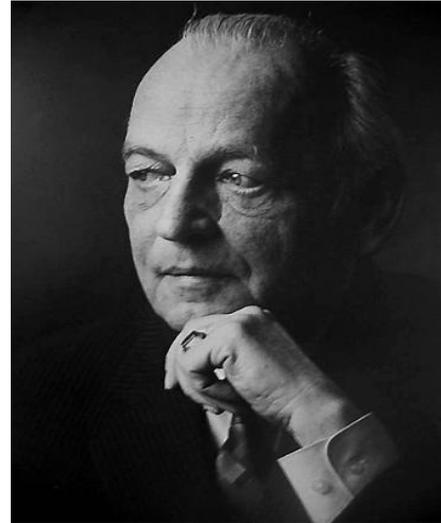
Willensfreiheit – eine  
staatsnotwendige Fiktion?



Günter Stratenwerth (1924-2015);  
Schweizerische Zeitschrift für Straf-  
recht (ZStrR), 101. Band, 1984, 225 ff.

# Fiktion des freien Willens

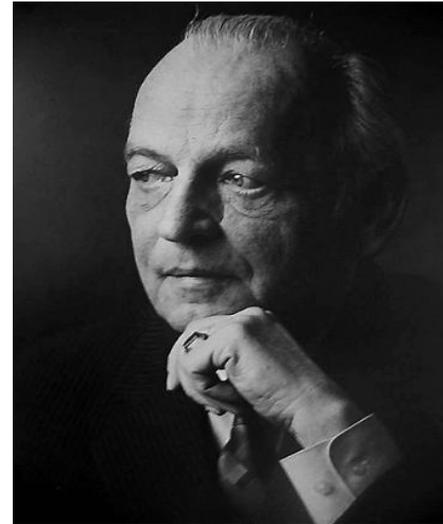
«dass Kriminalität... nicht... ein  
«Sonderverhalten» des Menschen ist,  
sondern der Befriedigung primär  
wertneutraler... Antriebsqualitäten  
dient... [also] Hunger, Durst, Sexualtrieb,  
Besitz- oder Geltungsstreben, der  
Sicherung des Lebensraums...»



Ulrich Venzlaff, in: Psychiatrie der  
Gegenwart, Forschung und Praxis, Band III,  
2. Auflage, Berlin etc. 1975, 906.

# Fiktion des freien Willens

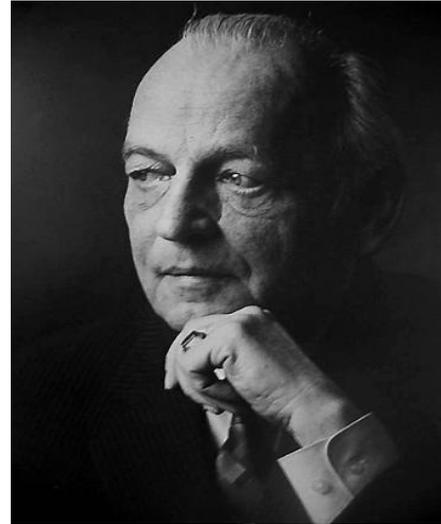
«Die Fähigkeit, primäre Antriebsqualitäten durch Verzichtleistungen... in sozial akzeptierte Bahnen zu kanalisieren, ist dem Menschen keineswegs vorgegeben... Sie wird vielmehr erst im Rahmen eines komplizierten Sozialisationsprozesses erworben.»



Ulrich Venzlaff, in: Psychiatrie der Gegenwart, Forschung und Praxis, Band III, 2. Auflage, Berlin etc. 1975, 906.

# Fiktion des freien Willens

«Die Exkulpierung eines Straftäters betrifft daher nur den Sonderfall, in welchem aufgrund psychopathologischer Bedingungen das Normwidrige des Sozialverhaltens für ihn nicht erkennbar oder die Fähigkeit, das Verhalten normgerecht zu steuern ... aufgehoben war.»



Ulrich Venzlaff, zitiert nach BSK StGB I<sup>3</sup>-  
Bommer/Dittmann, Art.. 19 N 28



Universität  
Zürich <sup>UZH</sup>

# Schuld

# 1. Schuldfähigkeit

- 12. Februar 1993 New Strand Shopping Center bei Liverpool.
- Die beiden 9-jährigen Robert Thompson und Jon Venables entführen und ermorden den 3-jährigen James Patrick Bulger.
- Gericht verwirft Vermutung Schuldunfähigkeit.
- Urteil Freiheitsstrafe (“detained at Her Majesty's pleasure”) bis zur Volljährigkeit
- Veröffentlichung der Namen gerichtlich angeordnet.



# Fall Breivik

22. Juli 2011:

- Autobombe, Regierungsviertel Oslo (8 Menschen getötet).
- Amoklauf, Insel Utøya, Ferienlager sozialdemokratische Jugend (69 Menschen getötet).



# Fall Breivik

- Anklage Terrorismus und Mord
- 1. Gutachten: nicht zurechnungsfähig (paranoide Schizophrenie)
- 2. Gutachten: geistig gesund und damit zurechnungsfähig
- Urteil: zurechnungsfähig und Höchststrafe.



# Mordfall Küsnacht

- 30. Dezember 2014, Bennet V (29) tötet seinen Jugendfreund Alex M. auf äusserst brutale Weise.
- Ausgiebiger Ketamin- und Kokakainkonsum
- Gutachter: psychotischen Zustand mit paranoiden Wahnvorstellungen.



Bennet V.

Alex M. (†)

# Mordfall Küsnacht



Prof. Dr. med.  
Elmar Habermeyer  
Forensischer Psychiater



Bezirksgericht  
Meilen



RA Dr. iur.  
Thomas Sprenger  
Strafverteidiger



Staatsanwalt lic. iur.  
Alexander Knaus



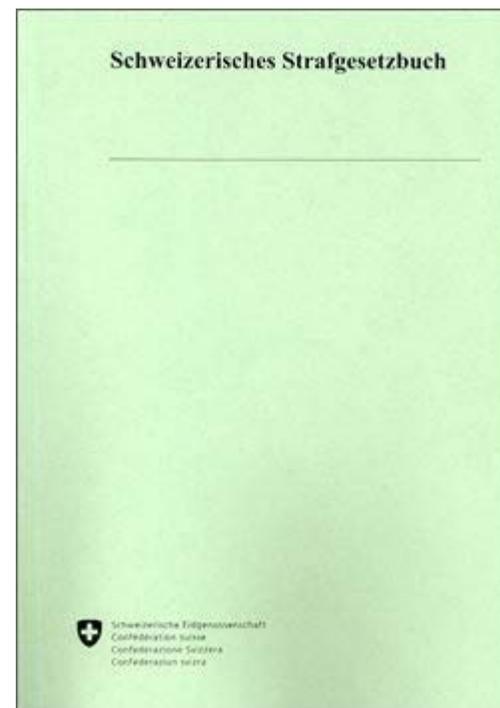
# Deliktsaufbau

Tatbestand	Objektiv <ul style="list-style-type: none"><li>• Täter</li><li>• Tatobjekt</li><li>• Tathandlung</li><li>• Taterfolg</li><li>• Kausal./Zurechnung</li></ul>	Subjektiv <ul style="list-style-type: none"><li>• Vorsatz</li><li>• Wissen</li><li>• Willen</li></ul>	Unrecht «Urteil über Tat»
Rechtswidrigkeit	<ul style="list-style-type: none"><li>• Schutzprinzip</li><li>• Prinzip überwiegenden Interesses</li><li>• Autonomieprinzip</li></ul>		
Schuld	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Schuldfähigkeit</b></li><li>• Unrechtsbewusstsein</li><li>• Zumutbarkeit</li></ul>		Vorwerfbarkeit «Urteil über Täter»

# 1. Schuldfähigkeit

Art. 19 Abs. 1 StGB

«War der Täter zur Zeit der Tat nicht fähig, das Unrecht seiner Tat einzusehen oder gemäss dieser Einsicht zu handeln, so ist er nicht strafbar»



# 1. Schuldfähigkeit

Art. 19 Abs. 1 StGB

«War der Täter zur Zeit der Tat nicht fähig, das Unrecht seiner Tat einzusehen oder gemäss dieser Einsicht zu handeln, so ist er nicht strafbar»

Vorsatz:

Willentliche Planverwirklichung

Einsichtsfähigkeit:

Normative Bewertung eigenen Verhaltens

Steuerungsfähigkeit:

«Hemmungsmanagement»



# Deliktsaufbau

Tatbestand	Objektiv <ul style="list-style-type: none"><li>• Täter</li><li>• Tatobjekt....</li></ul>	Subjektiv <ul style="list-style-type: none"><li>• Vorsatz</li><li>• Wissen/Willen</li></ul>	Unrecht «Urteil über Tat»
Rechtswidrigkeit	<ul style="list-style-type: none"><li>• Schutzprinzip</li><li>• Prinzip überwiegenden Interesses</li><li>• Autonomieprinzip</li></ul>		
Schuld	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Schuldfähigkeit</b><ul style="list-style-type: none"><li>• Kindesalter</li><li>• Schwere psychische Störung<ul style="list-style-type: none"><li>• Geisteskrankheit</li><li>• Intelligenzmangel</li><li>• Bewusstseinsstörung</li></ul></li></ul></li><li>• Unrechtsbewusstsein</li><li>• Zumutbarkeit</li></ul>		Vorwerfbarkeit «Urteil über Täter»

# 1. Schuldfähigkeit

Art. 9 StGB – Persönlicher  
Geltungsbereich

Für Personen, welche zum  
Zeitpunkt der Tat das  
18. Altersjahr noch nicht vollendet  
haben, bleiben die Vorschriften des  
Jugendstrafgesetzes vom 20. Juni  
2003 (JStG) vorbehalten.



# 1. Schuldfähigkeit

## Art. 3 – Jugendstrafgesetz

Dieses Gesetz gilt für Personen, die zwischen dem vollendeten 10. und dem vollendeten 18. Altersjahr eine mit Strafe bedrohte Tat begangen haben.



# 1. Schuldfähigkeit

- Kinder unter 10 Jahren nicht strafmündig.
- Allenfalls vormundschaftliche Massnahmen
- 10-18 Jahre: Jugendstrafgesetz als Sonderrecht:  
Schuldunabhängige  
Erziehungsmassnahmen



# 1. Schuldfähigkeit

Robert Thompson (9); Jon Venables (9) entführen und ermorden James Bulger (3):

- Vorsatz
- Einsichtsfähigkeit
- Steuerungsfähigkeit



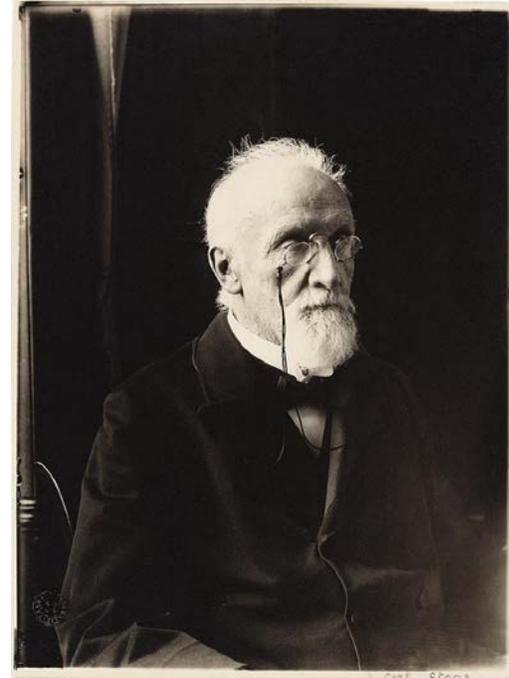
# Deliktsaufbau

Tatbestand	Objektiv <ul style="list-style-type: none"> <li>• Täter</li> <li>• Tatobjekt....</li> </ul>	Subjektiv <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorsatz</li> <li>• Wissen/Willen</li> </ul>	
Rechtswidrigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schutzprinzip</li> <li>• Prinzip überwiegenden Interesses</li> <li>• Autonomieprinzip</li> </ul>		Unrecht «Urteil über Tat»
Schuld	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Schuldfähigkeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kindesalter</li> <li>• Schwere psychische Störung               <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geisteskrankheit</li> <li>• Intelligenzmangel</li> <li>• Bewusstseinsstörung</li> </ul> </li> </ul> </li> <li>• Unrechtsbewusstsein</li> <li>• Zumutbarkeit</li> </ul>		Vorwerfbarkeit «Urteil über Täter»

# 1. Schuldfähigkeit

Art. 10 –StGB/1937

Wer wegen Geisteskrankheit,  
Blödsinns oder schwerer Störung  
des Bewusstseins zur Zeit der Tat  
nicht fähig war, das Unrecht seiner  
Tat einzusehen oder gemäss seiner  
Einsicht in das Unrecht der Tat zu  
handeln, ist nicht strafbar.



Carl Stooss (1849-1934)



# 1. Schuldfähigkeit

Art. 10 –StGB/1937

Wer wegen Geisteskrankheit,  
Blödsinns oder schwerer Störung  
des Bewusstseins zur Zeit der Tat  
nicht fähig war, das Unrecht seiner  
Tat einzusehen oder gemäss seiner  
Einsicht in das Unrecht der Tat zu  
handeln, ist nicht strafbar.

**Normativ-Psychiatrischer** Begriff der  
Schuldunfähigkeit

- Fehl. Einsichtsfähigkeit u/o
- Fehl. Steuerungsfähigkeit

Wegen

- Geisteskrankheit
- Blödsinn
- Bewusstseinsstörung

# 1. Schuldfähigkeit

Art. 17 – E-StGB/2002

1 War der Täter zur Zeit der Tat wegen einer schweren psychischen Störung nicht fähig, das Unrecht seiner Tat einzusehen oder gemäss dieser Einsicht zu handeln, so ist er nicht strafbar.



**Normativ-Psychiatrischer** Begriff der Schuldunfähigkeit

- Fehl. Einsichtsfähigkeit u/o
- Fehl. Steuerungsfähigkeit

Wegen schwerer psychischer Störung

# 1. Schuldfähigkeit

Art. 19 Abs. 1 StGB

«War der Täter zur Zeit der Tat nicht fähig, das Unrecht seiner Tat einzusehen oder gemäss dieser Einsicht zu handeln, so ist er nicht strafbar»



Schweizerisches Strafgesetzbuch

Rein **normativer** Begriff der Schuldunfähigkeit

- Fehl. Einsichtsfähigkeit u/o
- Fehl. Steuerungsfähigkeit



# 1. Schuldfähigkeit

Art. 19 Abs. 1 StGB

«War der Täter zur Zeit der Tat ~~wegen einer schweren psychischen Störung~~ nicht fähig, das Unrecht seiner Tat einzusehen oder gemäss dieser Einsicht zu handeln, so ist er nicht strafbar»

Gründe für Streichung:

- Begriff der schweren psychischen Störung unscharf.
- Diskrimination geistig Behinderter.
- Nur *Tatsache*, nicht *Gründe* der SUF sind strafrechtlich relevant.

# 1. Schuldfähigkeit

Art. 19 Abs. 1 StGB

«War der Täter zur Zeit der Tat ~~wegen einer schweren psychischen Störung~~ nicht fähig, das Unrecht seiner Tat einzusehen oder gemäss dieser Einsicht zu handeln, so ist er nicht strafbar»

Kritik an Streichung:

- Begriff der schweren psychischen Störung ist psychiatrisch etabliert.
- Massnahmen (Art. 59) knüpfen auch an psychische Störung
- Worin soll Diskrimination liegen?



# Schwere Psychische Störung

1. Geisteskrankheiten (Psychosen)
2. Intelligenzmangel  
(Blöd-, Schwachsinn)
3. Bewusstseinsstörungen



Volker Dittmann

# Schwere Psychische Störung

1. Geisteskrankheiten (Psychosen)
  - a. Schizophrenien
    - Wahnstörungen
    - Halluzinationen: Stimmen
  - b. Affektive Störungen
    - Manien
    - Depressionen
  - c. Persönlichkeitsstörungen
    - Dissoziale Störungen
    - Zwangs-/Angststörungen



Volker Dittmann

# «Schizoaffektive Störung»

- März 2015: Massimo R. (42) prügelt ohne Vorwarnung und Motiv u.a. den Komiker Beat Schlatter nieder.
- Er habe Beat Schlatter für einen «bösen Mann» gehalten.
- Freispruch wegen Schuldunfähigkeit
- Ambulante Therapie.



«Schizoaffektive Störung» bei Massimo R.

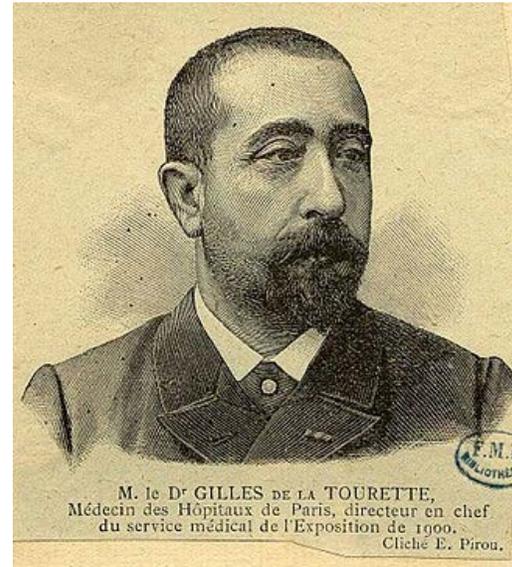
## Schlatter-Schläger ist schuldunfähig

MEILEN ZH - Innert drei Tagen verprügelte Massimo R. drei verschiedene Personen – unter anderem den Komiker Beat Schlatter. Dafür muss der psychisch Kranke nun die Konsequenzen tragen. Das Gericht ordnete eine ambulante therapeutische Massnahme an.



# Zwangsstörungen

- Kleptomanie (Art. 139 StGB)
- Exhibitionismus (Art. 194 StGB)
- Tourette-Syndrom: Koprolalie und Kopropraxie (Art. 173 StGB)



# Schwere Psychische Störung

## 1. Geisteskrankheiten (Psychosen)

- a. ...
- b. ...
- c. ...
- d. Hirnorganische Störungen
  - Hirnverletzungen
  - Tumore
  - Demenz
- e. Pädosexuelle Störungen

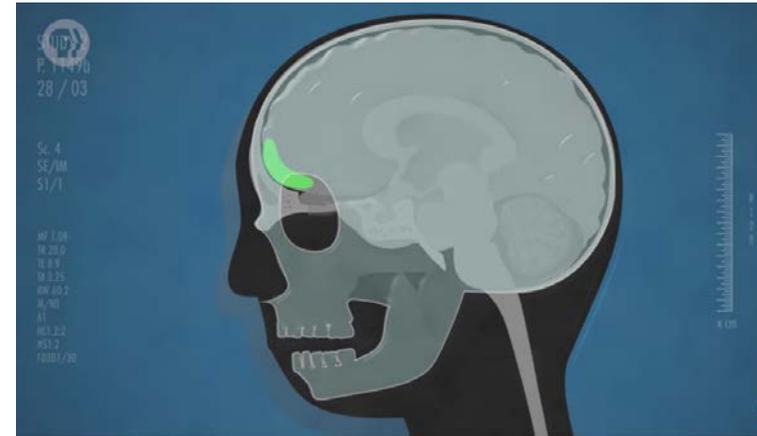


Volker Dittmann



# Hirnorganische Ursachen

<https://www.youtube.com/watch?v=KETTtiprINU>



# Schwere Psychische Störung

1. Geisteskrankheiten (Psychosen)
2. Intelligenzmangel  
(Blöd-, Schwachsinn)
3. Bewusstseinsstörungen



Volker Dittmann

# Schwere Psychische Störung

1. Geisteskrankheiten (Psychosen)
2. Intelligenzmangel  
(Blöd-, Schwachsinn)
3. Bewusstseinsstörungen
  - a. Intoxikation (> 3 Promille)
  - b. Schwerste Affekte
  - c. Trauma, Epilepsie



Volker Dittmann

# Mordfall Küsnacht

- 30. Dezember 2014, Bennet V (29) tötet seinen Jugendfreund Alex M. auf äusserst brutale Weise.
- Ausgiebiger Ketamin- und Kokakainkonsum
- Gutachter: psychotischen Zustand mit paranoiden Wahnvorstellungen.



Bennet V.

Alex M. (†)

## Art. 20 StGB – Zweifelhafte Schuldfähigkeit

Besteht ernsthafter Anlass, an der Schuldfähigkeit des Täters zu zweifeln, so ordnet die Untersuchungsbehörde oder das Gericht die sachverständige Begutachtung durch einen Sachverständigen an.





## BGE 116 IV 273

«Die Notwendigkeit, einen Sachverständigen zuzuziehen, ist ... gegeben, wenn Anzeichen vorliegen, ... wie etwa ein Widerspruch zwischen Tat und Täterpersönlichkeit oder völlig unübliches Verhalten... [ferner, wenn] ein Angeklagter in einem früheren Verfahren für vermindert schulfähig erklärt wurde... Gleiches kann, je nach den Umständen, bei wiederholten Sittlichkeitsdelikten oder bei einer erstmals nach dem Klimakterium auftretenden Kriminalität gelten ... [oder wenn] mehrere Selbstmordversuche, aufgetreten sind».





# Feststellung Schuldfähigkeit

1. Diagnose: Feststellen der psychischen Störung
2. Wirkung des Defekts:
  - Fähigkeit zur Tatzeit das Unrecht einzusehen
  - Fähigkeit, sich in Tatsituation nach dieser Einsicht zu richten?

# Fall Breivik

- Anklage Terrorismus und Mord
- 1. Gutachten: nicht zurechnungsfähig (paranoide Schizophrenie)
- 2. Gutachten: geistig gesund und damit zurechnungsfähig
- Urteil: zurechnungsfähig und Höchststrafe.



# Schuldfähigkeit und Vorsatz

## Vorsatz:

Willentliche Planverwirklichung

## Einsichtsfähigkeit:

Normative Bewertung eigenen  
Verhaltens

## Steuerungsfähigkeit:

«Hemmungsmanagement»



# Folgen fehlender Schuldfähigkeit

- Terminologie: Schuldunfähigkeit
- Art. 19 Abs. 1 StGB: «...nicht strafbar»
- Freispruch!
- Art. 19 Abs. 3 StGB:  
Massnahmen vorbehalten.



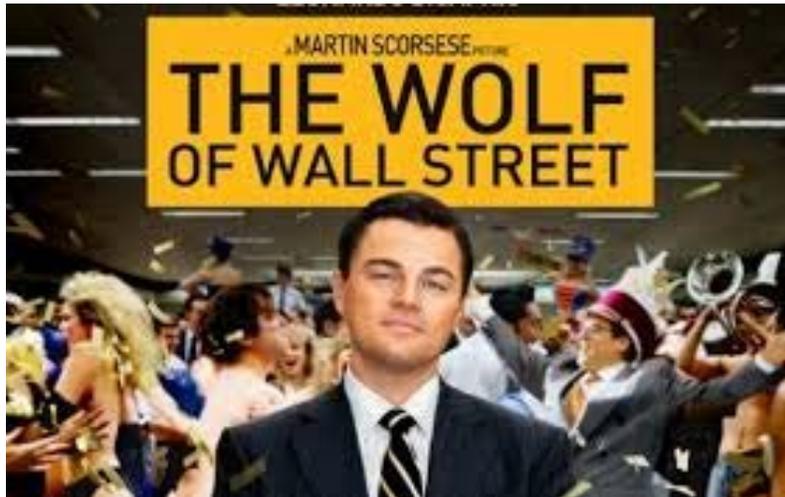
# Zwischenfazit

Tatbestand	Objektiv <ul style="list-style-type: none"> <li>• Täter</li> <li>• Tatobjekt....</li> </ul>	Subjektiv <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorsatz</li> <li>• Wissen/Willen</li> </ul>	
Rechtswidrigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schutzprinzip</li> <li>• Prinzip überwiegenden Interesses</li> <li>• Autonomieprinzip</li> </ul>		Unrecht «Urteil über Tat»
Schuld	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Schuldfähigkeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kindesalter</li> <li>• Schwere psychische Störung               <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geisteskrankheit</li> <li>• Intelligenzmangel</li> <li>• Bewusstseinsstörung</li> </ul> </li> </ul> </li> <li>• Unrechtsbewusstsein</li> <li>• Zumutbarkeit</li> </ul>		Vorwerfbarkeit «Urteil über Täter»

# Intoxikation als Schuldausschlussgrund?

Tatbestand	Objektiv <ul style="list-style-type: none"> <li>• Täter</li> <li>• Tatobjekt....</li> </ul>	Subjektiv <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorsatz</li> <li>• Wissen/Willen</li> </ul>	
Rechtswidrigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schutzprinzip</li> <li>• Prinzip überwiegenden Interesses</li> <li>• Autonomieprinzip</li> </ul>		Unrecht «Urteil über Tat»
Schuld	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schuldfähigkeit             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kindesalter</li> <li>• Schwere psychische Störung                 <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geisteskrankheit</li> <li>• Intelligenzmangel</li> <li>• <b>Bewusstseinsstörung</b></li> </ul> </li> </ul> </li> <li>• Unrechtsbewusstsein</li> <li>• Zumutbarkeit</li> </ul>		Vorwerfbarkeit «Urteil über Täter»

# Hausaufgaben





# Vorlesungsübersicht

Vorl.	Datum	Thema
1	Mo 18.09.17	Einführung
2	Di 19.09.17	Legalitätsprinzip
3	Mo 25.09.17	Geltungsbereich/Grundbegriffe/Deliktskategorien
4	Di 26.09.17	Deliktsaufbau
5	Mo 02.10.17	Objektiver Tatbestand
6	Di 03.10.17	Objektiver Tatbestand
7	Mo 09.10.17	Subjektiver Tatbestand
8	Di 010.10.17	Subjektiver Tatbestand
9	Mo 16.10.17	Rechtswidrigkeit Notstand
10	Di 17.10.17	Rechtswidrigkeit – Wahrung berechtigter Interessen und Notwehr
11	Mo 23.10.17	Rechtswidrigkeit – Einwilligung
12	Di 24.10.17	Rechtswidrigkeit – mutmassliche/stellvertretende E./gesetzlich erlaubte Handlungen
13	Mo 30.10.17	Rechtswidrigkeit – Irrtümer
14	Di 31.10.17	Schuld – Schuldfähigkeit



# Vorlesungsübersicht

Vorl.	Datum	Thema
15	Mo 06.11.17	Schuld – Actio libera in causa und Art. 263
16	Di 07.11.17	Schuld – Verbotsirrtum
17	Mo 13.11.17	Schuld – Unzumutbarkeit
18	Di 14.11.17	Versuch
19	Mo 20.11.17	Rücktritt und tätige Reue
20	Di 21.11.17	Täterschaft und Teilnahme – mittelbare Täterschaft
21	Mo 27.11.17	Täterschaft und Teilnahme – Mittäterschaft/Anstiftung
22	Di 28.11.17	Täterschaft Teilnahme – Gehilfenschaft
23	Mo 04.11.17	Vorsätzliches Unterlassungsdelikt
24	Di 05.12.17	Vorsätzliches Unterlassungsdelikt
25	Mo 11.12.17	Vorsätzliches Unterlassungsdelikt
26	Di 12.12.17	Fahrlässigkeit
27	Mo 18.12.17	Fahrlässigkeit
28	Di 19.12.17	Reserve



# Strafrecht AT I

Prof. Dr. Marc Thommen